



Sieben Nightride-Scheinwerfer von 140 bis 625 Euro

LED

THE
LIGHT
BE
WITH
YOU

Der dunklen Jahreszeit müssen Biker Tribut zollen – oder sie rüsten sich für den Kampf gegen die Mächte der Nacht. Wir haben sieben effektive Strahlemänner beim Nightride ausprobiert!

Text: Sebastian Böhm

TABELLE TRAILS ...

EINE LAMPE AM LENKER, EINE AM HELM

LED the force be with you« – spricht Meister Yoda zu Luke, schaltet sein Lichtschwert an und verschwindet in der dunklen Seite des Tages.

Wir Biker kämpfen nicht gegen das Böse in Person, sondern einfach nur gegen die zum Feierabend einbrechende Dunkelheit. Doch die könnte man durchaus auch als dunkle Seite der Macht sehen. Zumindest verwandelt sie Wurzeln, Steine, Fahrrinnen und Haarnadelkurven in tückische Fallen. Doch es gibt Abhilfe in Form friedlicher Technologie: Nightride-Lampen. Wir haben uns sieben aktuelle Modelle genau angesehen, sie ausprobiert und herausgefunden, mit welchem Modell Bikern auch auf Trails ein Licht aufgeht.

Ausschlaggebend bei der Bewertung ist der Praxistest. Dabei spielt das Lichtbild eine eminent wichtige Rolle. Wie gut leuchten die Lampen den Trail aus, wie weit leuchten sie? Ein enger Fokus (etwa beim Modell von Hope) ist sinnvoll für weite Sicht, schmälert aber den Blick auf das ausgeleuchtete

Feld vor dem Rad. Mit einem breiten Fokus (Motion Lights) ist es eher umgekehrt. Die Kunst liegt darin, einen gesunden Mix (Supernova) zu finden aus weiter Sicht und gleichzeitig breiter Ausleuchtung.

Ein weiterer Knackpunkt ist die Montage. Während Hersteller wie Lupine, Supernova, Motion-Lights und MyTinySun mit Gummiringen und Klettbandern arbeiten, benötigen die Lampen von Force Flow, Hope und Exposure Lights teils einen erhöhten Montageaufwand mit Klemmen – bei letzterer sogar mit Werkzeugeinsatz.

Vorher sollte man noch klären, wo die Lampe sitzen soll – am Helm oder am Lenker? Viele Hersteller ermöglichen beide Varianten, wobei schwere Lampenköpfe beim Fahren eher etwas störend auf dem Helm wirken und deshalb besser am Lenker montiert werden (Exposure Lights).

Für die Montage am Helm spricht allerdings die Ausleuchtung im direkten Blickfeld, was vor allem in Kurven ein

nicht zu unterschätzender Faktor ist. Die beste – wenn auch dekadenteste – Möglichkeit ist: Man verbaut gleich zwei Lampen. Am besten eine weiter streuende am Lenker sowie eine leichte, eher fokussierte Lampe am Helm. So besitzt man eine perfekte Ausleuchtung vor dem Rad, blickt in Kurven weit nach vorne und besitzt zum Schluss auch noch ein redundantes System. Fällt eine Lampe aus, steht man nicht komplett im Dunkeln.

Um die gesamte Lichtmenge der Lampen zu überprüfen, haben wir bei Lupine in einer Ulbrichtkugel gemessen. Dies ist der ehrlichste Wert, weil jegliches Licht, das die Lampe aussendet, mit gemessen wird. Was dabei auffällt: Unsere Messwerte weichen teils weit von den Angaben der Lampenhersteller ab. Ein Grund dafür ist, dass sie mit den technischen Daten der LED-Hersteller arbeiten, nicht mit dem Effektivwert der komplett fertigen Lampe. Fair sind die Datenblattangaben der Hersteller daher natürlich nicht – aber verkaufsfördernd...



Lichtkugel

Wir haben die Lichtmenge der Lampen mit einer Ulbrichtkugel gemessen. Sie ist in der optischen Messtechnik weltweiter Standard und das einzige geeignete Instrument, um die Lichtmenge wirklich exakt zu ermitteln. Das Präzisionsinstrument misst unabhängig von Abstrahlcharakteristik und persönlichen Vorlieben die abgegebene Lichtmenge der Lampen. Der gemessene Wert lässt Rückschlüsse auf den Gesamtwirkungsgrad in Relation zum Stromverbrauch einer Lampe zu.

Lupine ist da die rühmliche Ausnahme und gibt Effektivwerte an. Die Abweichung der Lupine Testlampe ist auf den Vorserienstatus zurückzuführen. Laut Datenblatt hätte die Piko 900 Lumen. Zu guter Letzt haben wir alle produktrelevanten Daten zum Durchlesen angegeben. Auf der folgenden Doppelseite finden Sie unsere Ausleuchtungsbilder. Damit können Sie sich sprichwörtlich selbst ein Bild der Lampen machen. Bleibt nur noch eines zu sagen: »Möge das Licht mit euch sein! Viel Spaß beim Nightride!«



EXPOSURE LIGHTS

Six Pack

- Preis:** 529 Euro
- Gewicht*:** 475 Gramm (Lenkermontage)
- LED-Emitter:** 6 x Cree XPG
- Leuchtwinkel:** keine Angabe
- Lumen Hersteller/gemessen:** 1800/729
- Dimmstufen:** 3
- Leuchtzeit min./max.:** 3 bis 24 Stunden
- Akkukapazität:** 15,6 Ah
- Akkuspannung:** 4,2 V
- Arbeitsleistung:** 65,5 Wh
- Ausleuchtung:** ●●●●○
- Leuchtwerte:** ●●●●●●
- Montage:** ●●○○○○

Fazit: Die von Testern liebevoll »Wumme« genannte Six Pack bietet beste Verarbeitung, tolle Leuchtwerte und gute Ausleuchtung. Durch das »Alles in einem«-Konzept aber nur als Lenkerlampe zu gebrauchen. Super: optionales Rücklicht.

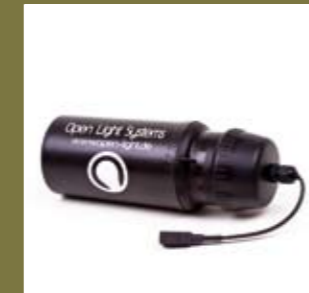
Kontakt:
Supermario Sports, Tel.: 0163-6807920
www.supermario-sports.de

TIPPS & TRICKS



1_Kontaktsicherheit: Um die Steckkontakte zwischen Lampe und Akku vor Korrosion, Wasser und Schmutz zu schützen, empfiehlt sich ein wenig Kontaktpaste.
BSN-Tipp: Die Paste hauchdünn auftragen. Hanseline Polfett oder Lupine Dutch Grease gibt es zum Beispiel in sehr praktischen Dosierbehältnissen.

2_Akkulagerung bei längerem Nichtgebrauch: Wer die Nightride-Lampe längere Zeit nicht benötigt, sollte den Akku in voll geladenem Zustand an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Wer will, kann ihn auch ins Kühlfach eines Kühlschranks oder Gefrierschranks legen.
Wichtig: Vor dem nächsten Gebrauch auf Zimmertemperatur aufwärmen lassen!



3_Ersatzakku: Wer seinem alten Akku nicht mehr über den Weg traut, sollte sich unter www.openlight.de nach einem neuen, aktuellen Modell umsehen. Zu fairen Preisen liefert man dort vorselektierte Panasonic Markenzellen mit verschiedenen Steckern aus – gegen Aufpreis auch gleich mit dem passenden Ladegerät.

4_Ladegerät: Für ein langes Akkulieben sollte man zum Laden generell das Originalladegerät des jeweiligen Herstellers benutzen. Ladegeräte für andersartige Akkus (z. B. NiMh) können bei Lilonen-Akkus irreparable Schäden verursachen.
Wichtig: Auf Überladeschutz der Akkus achten!



5_Rücklicht: Um auch die Sicherheit zu gewährleisten, ist für Nightride-Passagen auf der Straße unbedingt ein Rücklicht nötig. Das Modell »Ufo« von Topeak (24,95 Euro) bietet ein super Rundumlicht. Einfach am Sattelgestell montierbar und mit großem Reflektor versehen, bietet das Hermanns »H-Rail« (7,95 Euro) viel passive Sicherheit.



FORCE FLOW

LED Cannon I

Preis: 229 Euro
Gewicht *: 150/113 Gramm (Lenkermontage)
LED-Emitter: 3 x Cree Q5, 5 Watt
Leuchtwinkel: 30
Lumen Hersteller/gemessen: 950/ 442
Dimmstufen: keine
Leuchtzeit min./max.: 4 Stunden
Akkukapazität: 5,2 Ah
Akkuspannung: 3,7 V
Arbeitsleistung: 19,2 Wh
Ausleuchtung: ●●●●○
Leuchtweite: ●●●●○
Montage: ●●●●○

Fazit: Preislich ist die Force Flow auf den ersten Blick sehr attraktiv. Gut verarbeitet. Die in der Praxis etwas umständliche Montage, die mittelmäßige Lichtleistung und die begrenzte Leuchtweite kosten aber Punkte.

Kontakt:
Pitwalk, Tel.: 08142-651751
www.pitwalk.eu



HOPE

1 LED Adventure

Preis: 140 Euro (ohne Akku oder Batterien)
Gewicht *: 182 Gramm (Helmmontage, ohne Akkus)
LED-Emitter: Seoul P4
Leuchtwinkel: 5 Grad
Lumen Hersteller/gemessen: 240/ 149
Dimmstufen: 4
Leuchtzeit min./max.: 3 bis 40 Stunden
Akkukapazität: -
Akkuspannung: -
Arbeitsleistung: -
Ausleuchtung: ●○○○○
Leuchtweite: ●●●○○
Montage: ●●●○○

Fazit: Die sehr universelle Adventure Lampe ist durch ihren engen Spot am besten als Ergänzung zu einer Lenkerlampe geeignet. Solo ist sie für schnelle Fahrten einfach zu dunkel. Top verarbeitet und preislich deshalb noch o.k..

Kontakt:
Hope, Tel.: 0044-1282-818426
www.hopegermany.com



LUPINE

Piko 3

Preis: 265 Euro
Gewicht *: 61/ 131 (Helmmontage)
LED-Emitter: 2 x Cree XP-G, 8 Watt
Leuchtwinkel: 15 Grad
Lumen Hersteller/gemessen: 550/ 515
Dimmstufen: 2 oder 3
Leuchtzeit min./max.: 2,5 bis 50 Stunden
Akkukapazität: 2,5 Ah
Akkuspannung: 7,2 V
Arbeitsleistung: 18 Wh
Ausleuchtung: ●●●○○
Leuchtweite: ●●●○○
Montage: ●●●○○

Fazit: Die neue Piko überzeugt von Anfang an. Superleicht, superklein und trotzdem sehr gute Leuchtwerte. Sie holt das Maximale aus minimalem Platz. Mit dem optionalen Zubehör auch super für andere Sportarten zu verwenden.

Kontakt:
Lupine, Tel.: 09181-509490,
www.lupine.de



MOTION LIGHTS

NiMo 10

Preis: 299 Euro
Gewicht *: 114/ 225 Gramm (Helmmontage)
LED-Emitter: 3 x Cree XP-G R5, 3,2 Watt
Leuchtwinkel: 16 Grad
Lumen Hersteller/gemessen: 1000/ 675
Dimmstufen: 2, frei programmierbar
Leuchtzeit min./max.: 3 bis 25 Stunden
Akkukapazität: 2,25 Ah
Akkuspannung: 14,8 V
Arbeitsleistung: 33 Wh
Ausleuchtung: ●●●●●
Leuchtweite: ●●●○○
Montage: ●●●○○

Fazit: Der Newcomer im Lampentest räumt gleich mal ab. Der leichte Lampenkopf überzeugt am Helm auf Anhieb, die Leuchtleistung ist perfekt – auch wenn der Spot etwas fehlt. Mehr Lampe für knapp 300 Euro bekommt man nicht!

Kontakt:
R&B, Tel.: 07724-9482126,
www.motionlights.de



MY TINY SUN

Pro 900 Open Light Ltd.

Preis: 249 Euro
Gewicht *: 173/ 327 Gramm (Helmmontage)
LED-Emitter: Seoul P7D-SXO, 10 Watt
Leuchtwinkel: 16 Grad, andere nachrüstbar
Lumen Hersteller/gemessen: 900/ 446
Dimmstufen: 2 oder 4 wählbar
Leuchtzeit min./max.: 6 bis 24 Stunden
Akkukapazität: 8,7 Ah
Akkuspannung: 8,4 V
Arbeitsleistung: 73,1 Wh
Ausleuchtung: ●●●○○
Leuchtweite: ●●●○○
Montage: ●●●○○

Fazit: MTS bietet eine ausgewogene Lampe mit top Akku-Werten, schöner Verarbeitung und hochwertigem Stecker. Bei der Leistung muss sie etwas Federn lassen. Wegen des schweren Lampenkopfes eher eine Lenkerlampe.

Kontakt:
MyTinySun, Tel.: 06029-997037,
www.mytinysun.de



SUPERNOVA

M 33

Preis: 625 Euro
Gewicht *: 167/ 293 Gramm (Helmmontage)
LED-Emitter: 3 x Cree XPG R5, 5 Watt
Leuchtwinkel: 16 Grad
Lumen Hersteller/gemessen: 1400/ 839
Dimmstufen: 5
Leuchtzeit min./max.: 2,5 bis 35 Stunden
Akkukapazität: 2,4 Ah
Akkuspannung: 14,5 V
Arbeitsleistung: 34,8 Wh
Ausleuchtung: ●●●●●
Leuchtweite: ●●●○○
Montage: ●●●○○

Fazit: Die Luxuslampe! Superhell, super Lichtbild, tolle Verarbeitung und... teuer! Wer das Geld aber investiert, bekommt eine der derzeit besten Nightride-Lampen auf dem Markt. Damit geht's direkt auf den Race-Track.

Kontakt:
Supernova, Tel.: 0761-45878210,
www.supernova-lights.com



TUNNELBLICK. Lichtverteilung der Testlampen

Um eine möglichst gute Vergleichbarkeit der Lampen zu gewährleisten, haben wir das Lichtbild aller Testlampen in einem 30 Meter langen Tunnel abfotografiert. Die Bilder dokumentieren im direkten Vergleich anschaulich die Leuchtweite, Ausleuchtung und das Lichtfeld.

Im Tunnel lässt sich die Lichtverteilung in den Randbereichen sowie nach oben deutlich besser sichtbar machen als auf dem Trail. In der Praxis ist das wichtig, um Hindernisse wie Sträucher oder Äste rechtzeitig zu erkennen. Für den Test montierten wir die Lampen an einem Lenker und stellten den hellsten Punkt auf zehn Meter Entfernung ein – diese Einstellung hat sich bei unseren Testfahrten in der Praxis bewährt. In der Entfernung fünf, zehn und zwanzig Meter stellten wir jeweils drei Plastikstühle auf. Die 50-Meter-Marke markiert eine reflektierende Warnweste.

Um den Vergleich zu Autoscheinwerfern darzustellen, ist als erstes Bild das Abblendlicht eines Mercedes Vito Transporters mit abgebildet.

Wichtig: Alle Beleuchtungsbilder sind mit der gleichen Kameraeinstellung aufgenommen worden. Das Digitalbild zeichnet die Konturen sehr scharf auf. In der Praxis weicht das Bild mit dem Auge gesehen vom Kamerabild etwas ab.



*Gewicht Lampenkopf/ Akku • Ah: Ampere-Stunden • V: Volt • Wh: Watt-Stunden